

# 1 Vorwort

*Andreas Hermann*

In einer älter werdenden Gesellschaft sind immer mehr Menschen von Amyotropher Lateralsklerose (ALS) und anderen Motoneuronerkrankungen betroffen. Durch den zügigen Verlauf der Krankheit und die sich schnell entwickelnde Immobilität der Patientinnen und Patienten ist es herausfordernd, diese bestmöglich zu betreuen.

In den letzten Jahren hat sich das Verständnis der ALS grundlegend revolutioniert. So handelt es sich um eine neuromuskuläre Multisystemerkrankung auf neurodegenerativer Grundlage, die ein Krankheitsspektrum mit den frontotemporalen Lobärdegenerierungen bildet. Kognitive/Verhaltensauffälligkeiten sind heutzutage fester Bestandteil der Diagnosekriterien, erste diagnostische Biomarker etabliert. Dies hat nicht nur erhebliche Konsequenzen für die Diagnostik, Behandlung und Versorgung der Patienten, sondern auch für das pathophysiologische Verständnis bishin zu möglichen individualisierten Therapiestrategien. Rasant zunehmende technische Entwicklungen schaffen neuartige Möglichkeiten aber auch ungeahnte Grenzentscheidungen für Behandler, Patienten und deren Familien, die Entscheidungen für und gegen lebensverlängernde Maßnahmen zunehmend beeinflussen.

Diese Monografie möchte diesen neuen Entwicklungen Rechnung tragen und neuartige Konzepte von der Grundlagenwissenschaft, über Klassifikation und Diagnostik der Erkrankung, Möglichkeiten und Grenzen

aktueller und zukünftiger Therapieoptionen und Versorgungskonzepten mit der Leserin und dem Leser entwickeln. Wir haben uns bemüht, verständlich genug für Neulinge sowie tiefgründig genug für Fortgeschrittene zu schreiben. Mein Ziel war es dabei, das gesamte Spektrum der Erkrankung abzubilden. Ansprechen möchte ich hiermit nicht nur Neurologen und Psychiater, sondern vielmehr auch Palliativmediziner, Psychologen, Neuropathologen, Neurobiologen, Grundlagenwissenschaftler und diejenigen, die sich für die Erkrankung interessieren.

Zugunsten einer lesefreundlichen Darstellung wird in diesem Buch bei personenbezogenen Bezeichnungen in der Regel die männliche Form verwendet. Diese schließt, wo nicht anders angegeben, alle Geschlechtsformen ein (weiblich, männlich, divers).

Ich möchte jede Leserin und jeden Leser unseres Buches ermuntern, mir Anregungen, Korrekturen und kritische Kommentare zu kommen zu lassen. Dies würde mir sehr helfen, potenzielle Schwächen und Fehler für späteren Auflagen zu verbessern.

Bedanken möchte ich mich bei allen Mitwirkenden, den Autoren der einzelnen Kapitel, den Lektoren und dem Kohlhammer Verlag für die Verwirklichung unseres Projektes.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich nun eine gute Lektüre.

Rostock  
im Frühjahr 2022

Ihr Andreas  
Hermann